

DESIGN REPORT

Oktober 1999 | www.design-report.de

Neue Serie

**Das Jahrhundert
des Designs**

Gespräch

**Andrée Putman
über das Ende
der Welt**



Möbel von Wolfgang Joop

Ich will den Stilbruch



■ Ob in *Intramuros*, der *Vogue*, in *Wallpaper* oder im *Design Report* (3/98): Seit sie 1997 im „Passagen“-Programm der Kölner Möbelmesse erstmals zu sehen war, wandert Eric Degenhardts Möbelserie „sleek uniques“ (auf deutsch etwa: „schlanke Unikate“) durch die Presselandschaft – was den Newcomer in seiner Entscheidung gegen eine Karriere „nur“ als Architekt bestätigte. „Wenig Entwurf, viel Abwicklung und endlose Behördengänge“, umreißt er die Zeit als Projektleiter in einem Architekturbüro nach seinem Studienabschluß 1994. Bald stieg er dort wieder aus, um den vermeintlich unvernünftigeren Weg eines freiberuflichen Designers zu gehen: viel Entwurf, viel Abwicklung und jede Menge Hürden – aber auch mehr Abwechslung.

Seither arbeitet Degenhardt an Interieur-Projekten wie dem Kommunikationsforum der Hoechst AG in Frankfurt am Main (gemeinsam mit dem Büro „ag4“). Zusammen mit seiner Freundin, Margot Philippi, entwarf er eine Pilot-Kollektion für ein belgisches Modeunternehmen. Inspiriert von einem Aufenthalt in London, realisierte er schließlich seine ersten Möbelentwürfe. Damals wie heute typisch: geometrische Formen und Einschnitte, das Wechselspiel von scharfen Kanten und weichen Rundungen. Doch im Vergleich mit den „sleek uniques“ (Liege, Beistelltisch, Sideboard) wirken die neuen Objekte, die Degenhardt dieses Jahr als Kleinserie herausbringt, filigran und reduziert. Die technischen Details werden als Gestaltungselemente hervorgehoben – was die Porzellanschalen und die Edelstahlbank aus der Reihe „urban dweller“ (Stadtbewohner) noch schlanker macht als Degenhardts Erstlinge. ■ ki

► INFO Eric Degenhardt, Tel.: 02 21-9 23 44 60



Foto: Oliver Helbig

Eric Degenhardt (31) arbeitet als freier Designer und Architekt in Köln. Im Frühjahr 2000 eröffnet er dort seinen ersten eigenen Showroom.

Schlanke Stadtbewohner

Degenhardts jüngstes Interieur-Konzept (Grundrisskizze) ist der Multimedia-Raum der Kommunikationsagentur Zippel.

Die Porzellanschale „foldet.low“ (hier der Prototyp in Fiberglas) befindet sich noch in der Entwicklung. Die Edelstahlbank „v2a_bench“ (ab 5200 Mark) aus der neuen „urban dweller“-Kollektion ist bereits in Kleinserie gegangen. Das Sideboard „wooden bar“ (4900 Mark) entstand schon letztes Jahr.

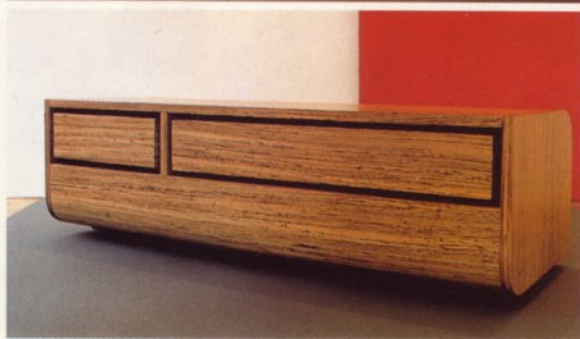
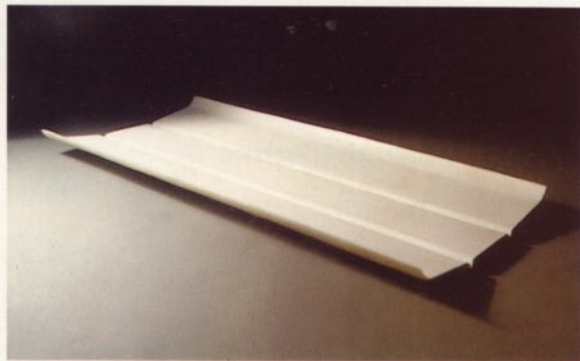


Foto: Oliver Helbig

